

Prüfbericht

Dokumentnummer: (3824/0682) – Wa vom 17.10.2007

Auftraggeber: Walter WURSTER GmbH
Heckenrosenstraße 38
D 70771 Leinfelden-Echterdingen

Auftrag vom: 16.12.2002

Auftragszeichen: Herr Eitel

Auftragseingang: 16.12.2002

Inhalt des Auftrags: Prüfung einer Geldübergabeanlage „Modell 7553 F“ mit den Außenabmessungen (B x H x T in mm) 1170 x 2040 x 1000 zur Ermittlung der Feuerwiderstandsdauer bei einseitiger Brandbeanspruchung

Prüfungsgrundlage: in Anlehnung an DIN EN 1363-1, DIN EN 1364-1 und DIN EN 1634-1

Probeneingang: 07.04.2003

Probennahme: Angaben über eine amtliche Entnahme liegen der Prüfanstalt nicht vor

Probenkennzeichnung: Keine

Prüftermin: 15.04.2003

Geltungsdauer bis: Unbegrenzt

Dieser Prüfbericht umfasst 10 Seiten inkl. Deckblatt und 53 Anlagen.



Dieser Prüfbericht darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Das Deckblatt und die Unterschriftenseite dieses Dokuments sind mit dem Stempel der MPA Braunschweig versehen. Das Probenmaterial ist verbraucht.

1 Mitwirkung der Prüfstelle über Auswahl der Probekörper

Die Walter WURSTER GmbH erläuterte in einem Abstimmungsgespräch mit der MPA Braunschweig die Absicht, eine Prüfung für eine Geldübergabeanlagenkonstruktion in Anlehnung an DIN EN 1363-1, DIN EN 1364-1 und DIN EN 1634-1 durchzuführen.

Die Größenabmessung, Ausführung und Ausstattung der Geldübergabeanlagenkonstruktion wurde durch die Walter WURSTER GmbH festgelegt.

2 Beschreibung der geprüften Geldübergabeanlagenkonstruktion

2.1 Zusammen- und Einbau des Probekörpers

Der beiden Probekörper wurde komplett montiert in die MPA Braunschweig geliefert und in das vorbereitete 240 mm dicke Mauerwerk aus Hochlochziegel (HLz) von der Kunden- sowie auch von der Kassenseite gesehen, in den Brandraum eingebaut.

2.2 Bauart und Gewichte des Probekörpers

Die Geldübergabeanlage bestand aus folgenden Hauptkomponenten:

- eine Kofferschleuse Modell 105, (B x H x T in mm) 990 x 1000 x 767, Sockelhöhe = 100 mm,
- ein Thekenelement Modell 53 mit integrierter Durchreiche,
- eine Umfassungszarge (Rahmenprofil),
- eine Brandschutzverglasungskombination der Fa. PROMAT mit der Bezeichnung PROMAGLAS – Systemglas 90/37“ und „BR4NS“ (Beschusssicherheit),
- einer integrierten Gegensprechanlage.

Außenmaß: Höhe = 2040 mm, Breite = 1170 mm, Tiefe = 1000 mm

Gewicht: ca. 710 Kg

Die Maße der Probekörper wurden stichprobenartig überprüft und anhand der Zeichnungsangaben überprüft.

5.1 Schlussfolgerungen

Wie aus Abschnitt 4.1 und den Anlagen 2.5 bis 2.33 ersichtlich, besitzt die geprüfte Geldübergabeanlage eine Feuerwiderstandsdauer von ≤ 115 Minuten.

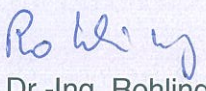
Der Prüfergebnisse gelten nur bei Position der Schiebemulde gesehen von der Kundenseite im geschlossenen Zustand.

Die Brandprüfung wurde in Anlehnung an DIN EN 1363-1, DIN EN 1364-1 und DIN EN 1634-1 durchgeführt. Eine Einreihung der Geldübergabeanlagenkonstruktion in eine Feuerwiderstandsklasse nach DIN EN 13501-2 (Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten) ist formell nicht möglich, da diese Norm kein Klassifizierungsschema für Geldübergabeanlagen vorsieht.

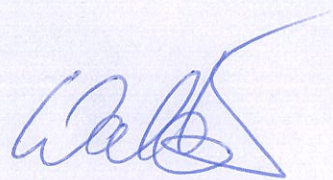
6 Allgemeine Erklärung

Dieser Prüfbericht beschreibt ausführlich das Montageverfahren, die Prüfbedingungen und die Ergebnisse, die mit den hier beschriebenen spezifischen Bauteilen erzielt wurden, nachdem diese in Anlehnung an DIN EN 1363-1, DIN EN 1364-1 und DIN EN 1634-1 dargestellten Verfahren geprüft wurden. Jede wesentliche Abweichung hinsichtlich Größe, konstruktiver Einzelheit, Belastung, Spannungszuständen, Randbedingungen, außer den Abweichungen, die im betreffenden Prüfverfahren für den direkten Anwendungsbereich zulässig sind, ist nicht durch diesen Prüfbericht abgedeckt.

Auf Grund der Eigenart der Prüfungen der Feuerwiderstandsdauer und den daraus folgenden Schwierigkeiten bei der Quantifizierung der Unsicherheit bei der Messung der Feuerwiderstandsdauer ist es nicht möglich, einen festgelegten Genauigkeitsgrad des Ergebnisses anzugeben.

i.A. 
ORR Dr.-Ing. Rohling
Leiterin der Prüfstelle




i.A.
Techn. Ang. Walter
Sachbearbeiter

Braunschweig, den 17. Oktober 2007